Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 117 (2010)

Heft: 3

Artikel: Breites Spektrum textiler Anwendungen bei der 3. mtex, der internationalen Fachmesse für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Breites Spektrum textiler Anwendungen bei der 3. mtex, der internationalen Fachmesse für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau

Die dritte Auflage der «mtex – Internationale Fachmesse & Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau» vom 8. bis 10. Juni 2010 in der Messe Chemnitz steht im Zeichen textiler Innovationen.

Die Entwicklung und Produktion textiler Komponenten und solcher aus Faserverbundstoffen für den Fahrzeugbau nimmt von Jahr zu Jahr zu. Die Schwerpunkte der Forschung und deren Überführung in die Serienproduktion sind die Gewichts- und Materialersparnis bei gleichzeitiger Verbesserung der mechanischen Eigenschaften – textile Verbundstoffe trumpfen damit bereits im grossen Masse im Flugzeug, aber auch im Automobilbau auf. Sie werden aber auch immer interessanter für alle anderen Sparten des Fahrzeugbaus. Mit den steigenden Anforderungen wächst die Vielfalt an Lösungsmöglichkeiten mit stärker differenzierten Materialien.

Die «mtex – Internationale Fachmesse & Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau» zeigt den Stand der Forschung und bildet die enge Kooperation zwischen Herstellern und Zulieferern der Branche bei der Grossserienfertigung ab.

Fahrzeuginterieur

Neue Wege werden dabei gerade im Bereich Fahrzeuginterieur beschritten. Haptik, Optik, Geruch oder Klima im Auto-Innenraum finden dabei die gleiche Beachtung wie die Gewichtsreduktion, eine positive Ökobilanz und Nachhaltigkeit der Produktion durch den Einsatz von Naturfasern, Flachs, Sisal, Jute oder Holzfasern. Damit kann bei der Entwicklung von Seitenverkleidungen, Konsolen und sonstigem Interieur eine 20 bis 30-prozentige Gewichtsersparnis erzielt werden.

Dr. rer. nat. Uwe Möbring, geschäftsführender Direktor des TITV Greiz und Vorsitzender des mtex-Messebeirates; Foto: mtex press service

Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben sich 70 Unternehmen, Institute und Einrichtungen verbindlich für eine Teilnahme an der mtex 2010 entschieden. Aus mehreren europäischen Ländern liegen zudem Anmeldungen für Gemeinschaftsstände vor. Der belgische Textilverband Fedustria wird mit mehreren Ausstellern zur mtex 2010 nach Chemnitz kommen. Koordiniert vom Textilverband TexClubTec werden vier italienische Unternehmen vertreten sein. Unter dem gemeinsamen Label CLUTEX präsentiert sich mit sechs von insgesamt 23 Mitgliedsfirmen ein tschechisches Cluster, in dem die Entwicklung innovativer Textilien u.a. für den Automobilbau im Mittelpunkt steht.

Anwendungsorientierte Fachvorträge

Die mtex 2010 erwartet das internationale Fachpublikum mit einem 3-tägigen, hochkarätig besetzten Symposium in deutscher und englischer Sprache. Anwendungsorientierte Fachvorträge machen das Symposium zu einer der führenden internationalen Kommunikationsplattformen für Technische Textilien im Fahrzeugbau. Thematisch gliedert es sich in drei Schwerpunkte:

Der erste Tag (8. Juni 2010) widmet sich dem «Zukunftspotenzial Mobiltextilien». Den Eröffnungsvortrag hält Frank M. Rinderknecht, Gründer der Schweizer Rinspeed AG, Entwickler von Concept Cars und Automobil-Visionär.

Die Fachvorträge widmen sich den vielfältigen Anwendungsbereichen von Mobiltextilien, angefangen bei Konzeptstudien, über Nutz- und Schienenfahrzeuge, bis hin zu Schiffsbau und Luftfahrzeugen.

Am 9. Juni 2010 stehen «Die inneren Werte – Fahrzeugdifferenzierung durch den individuellen Innenraum» im Mittelpunkt des Symposiums. Neue Entwicklungen und Materialien beim Fahrzeuginterieur werden vorgestellt. Der Einsatz von Naturfasern im Automobilinnenraum oder die Bestimmung des Oberflächenverschleisses an Fahrzeugsitzen werden ebenso thematisiert wie die Entwicklungen bei der textilintegrierten Sensorik für den Autoinnenraum.

CarTrim Plauen: Autositz mit Seidenbezugsstoff in Kombination mit Leder (li.) und Leuchteffekte durch Lichtemitter-Dioden auf Textil (re.); Foto: mtex press service

Gewichtsreduzierung

Nach dem Interieur folgen am 10. Juni 2010 unter dem Motto «Innovative Mobiltextilien in Europa – vom Unternehmer für Unternehmer» Vorträge zum Einsatz von Textilien und Verbundstoffen für das Exterieur und die Fahrzeugfunktion.

Die Gewichtsreduzierung bei gleichzeitiger Verbesserung der Stabilität der eingesetzten Bauteile und die effiziente Serienproduktion stehen ebenso im Fokus des Vortragsprogramms wie der Erfahrungsaustausch der Unternehmer und Wissenschaftler.

Weitere Veranstaltungen sind in diesem Jahr Bestandteil der mtex und ergänzen das Angebot der Messe und des Symposiums. Das grenzüberschreitende Projekt «InCo Tex» wird sich am ersten Messetag im Rahmen der mtex präsentieren. Der Stammtisch des Kompetenzclusters Interieur ACOD wird am 9. Juni 2010 in Chemnitz tagen. Parallel dazu wird ein Netzwerktreffen des INNtex Innovation Netzwerk Textil e.V.

vorbereitet. Am 10. Juni wird eine Mitgliederversammlung des TITV e.V. in der Messe Chemnitz durchgeführt.

Zur mtex 2008 kamen 140 Aussteller aus 12 Ländern (+ 30 %) nach Chemnitz. Nahezu 1'800 internationale Fachbesucher aus 17 Ländern informierten sich auf der Messe und dem Symposium über die neuesten Trends der Branche.

Alle weiteren Informationen zur mtex 2010 sowie die Anmeldeunterlagen sind auf www.mtex-chemnitz.de zusammengefasst.

Weseta modernisiert Produktion

Die Weseta Textil AG aus Engi GL setzt ihre Vorwärtsstrategie der vergangenen Jahre fort. Dafür investiert sie im Verlauf des Jahres 2,5 Millionen Franken in die technische Erneuerung der Produktionsabteilungen Weberei und Näherei.

Für die Modernisierung der Abteilung Weberei investiert die Weseta Textil AG rund 1,5 Millionen Franken in neue Webmaschinen. Ursprünglich war vorgesehen, diese in der bestehenden Fabrik in Engi in Betrieb zu nehmen, was aber mit enormen baulichen Vorinvestitionen verbunden gewesen wäre. Darum entschied die Geschäftsleitung, sich im modernen, voll klimatisierten Websaal der Jenny Fabrics AG einzumieten. Vier bis fünf der insgesamt 40 Arbeitsplätze der Weseta Textil AG befinden sich zukünftig in Niederurnen. Die Jenny Fabrics AG und die Weseta Textil AG bleiben rechtlich, personell und finanziell voneinander unabhängig. Die beiden Unternehmen wollen aber zukünftig Synergien suchen und nutzen.

Gleichzeitig kräftigt die Weseta den Standort Engi mit einer neuen Nähstrasse in der Abteilung Konfektion/Näherei. Dafür und für die Erneuerung der Gebäudetechnik des Firmensitzes investiert das Unternehmen rund eine weitere Million Franken. Bereits im vergangenen Jahr erneuerten die Glarner ihre Informatikinfrastruktur für beinahe 0,4 Millionen Franken. Damit stellt die Weseta Textil AG sicher, dass die personalintensiven Bereiche Näherei und Logistik in Engi nachhaltig verankert bleiben. Auch der Sitz der Gesellschaft mit Geschäftsleitung, Administration, Verkauf und Marketing bleibt am Standort Engi und soll in Zukunft sogar weiter ausgebaut werden.

Optimierte Schutzausrüstungen für Textilien

Sabrina Köhler und Dr. Jan Beringer, Hohenstein Institute, Bönnigheim, D; Frank Schröter, Deutsches Textilforschungszentrum Nord-West e.V, Aachen, D

Neuartige Nanosolbeschichtungen schützen helle Möbelbezugsstoffe vor Anschmutzungen durch farbige Textilien und helfen dort, wo klassische Fleckschutzausrüstungen nicht mehr weiterkommen. Eine verbesserte Oberflächenstruktur beim Lotus-Effekt erhöht die Hydrophobie und Resistenz gegen Ausseneinflüsse.

Helle Polstermöbel liegen im Trend, sorgen aber aufgrund von Verfärbungen durch andere Textilien für zahlreiche Reklamationen im Handel und bei den Herstellern. Klassische, meist auf Fluorcarbonharzen basierende Fleckschutz-Ausrüstungen stellen hierbei keine Lösungen dar: Sie bieten zwar einen wirksamen Schutz vor Standardanschmutzungen auf Wasser- und Ölbasis, wie Speisen und Getränke, können jedoch eine Anschmutzung durch (überschüssigen) Farbstoff von Bekleidungs- oder Heimtextilien nicht verhindern.

Neuartige Schutzausrüstung für helle Möbelbezugsstoffe

Am Bekleidungsphysiologischen Institut Hohenstein e.V. (BPI) wurde deshalb in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Textilforschungszentrum Nord-West e.V. im Rahmen eines Forschungsvorhabens (IGF-Nr. 15151 N) nach Möglichkeiten gesucht, Anschmutzungen heller Möbelbezugsstoffe durch Textilien mit schlechter Reibechtheit zu verhindern (Abb. 1). Geprüft wurde dabei,

Abb. 1: Beschichtungen auf Nanosolbasis schützen helle Möbelbezugsstoffe vor Anschmutzungen durch überschüssigen Farbstoff anderer Textilien; Bild: Oeko-Tex

inwieweit eine antiadhäsive quasikeramische Beschichtung auf Nanosolbasis die Verfärbungen verhindern oder zumindest die Entfernbarkeit mit Hilfe gängiger Reinigungsmethoden erleichtern kann.

Im Rahmen des Projektes wurden verschiedenste Nanosole synthetisiert und auf diverse Möbelbezugsstoffe appliziert. Anschliessend erfolgte die umfassende Analyse der Effekte hinsichtlich textiler und gebrauchsbedingter Eigenschaften der so behandelten Materialien.

Abb. 2: Hochschmutzabweisende Fasern sind dank neuer Faserstrukturierung nun auch resistent gegen äusserliche Einflüsse wie Waschen oder Kratzen

Farbstoffabrieb

Die gewonnenen Ergebnisse zeigen, dass die Anschmutzung vordergründig durch Farbstoffabrieb und nicht wie ursprünglich vermutet durch farbigen Faserabrieb hervorgerufen wird. Ausserdem wurde deutlich, dass eine Farbanschmutzung heller Möbelbezugsstoffe auch mit dem hier verfolgten Ansatz nicht gänzlich verhindert werden kann. Ausgewählte, im Forschungsvorhaben synthetisierte Ausrüstungen erlauben jedoch eine vollständige Abreinigung des Farbstoffes durch den Einsatz eines mit Waschflotte getränkten Microfasertuchs.

Weitere Forschungsarbeiten bis zur Marktreife

Bis zur Marktreife des Verfahrens bedarf es noch weiterer Forschungsarbeit, da die bisherigen Ausrüstungsvarianten die Kombination aus vollständiger Farbstoffabreinigung sowie Hydro-